

Fahrzeugortung im großen Anwendertest: GT3500: Testsieger nach Punkten

Kutscher Gesellschaft testete insgesamt vier Boxen / System von Arealcontrol überzeugte in der Disposition

Hamburg.2010-3 (kkk). Die Kutscher Gesellschaft, deren Fahrzeuge bereits im Februar 2010 mit Boxen ausgestattet wurden, hatte - wie auch die komplette Transport- und Logistikbranche - mit den schwierigen Witterungsbedingungen dieses Winters zu kämpfen. So konnte der Anwendertest von insgesamt vier Anbietern erst im März 2010 stabil und konzentriert durchgeführt und beendet werden.



Ein Blick in den Monitor ersetzt heute das mühsame „Hinterhertelefonieren“ der Chefdisponentin Gabriele Evers (rechts im Bild) und Ihrer Kolleginnen Isabell Haeger-Wilms, wenn es Fragen zum Lieferstatus gibt. Foto: tm

Gabriele Evers, Chefdisponentin des norddeutschen Transportunternehmens erlebte den Einstieg in die Welt der Telematik so: „Bislang haben wir unseren Fuhrpark lediglich mit Navigation ausgestattet. Die Notwendigkeit, zukünftig auch mit Fahrzeugortung unsere Touren zu disponieren, zogen wir erst in Verbindung mit einer neueren Auftragslage in Erwägung.“ Die Dispositionsmöglichkeiten zu nutzen, die Telematik-Systeme bieten, waren im Unternehmen nicht das große Thema, erinnert sie sich.

„Beim Surfen auf der Website der Fachzeitschrift Telematik-Markt erhielten wir erste Informationen. Im Telefonat mit der Redaktion erfuhr ich dann von der Möglichkeit, Geräte im Vergleich testen zu können. Das war DIE Lösung für uns.“

Vier Boxen - vier Wochen Eine wichtige Erfahrung

Unter den vier Boxen, die in die Fahrzeuge der Kutscher Gesellschaft eingebaut wurden, waren zwei, die am Ende der Testreihe in die engere Wahl der Chefdisponentin fielen: „Die einfache Handhabung, die deutlichere Kartenansicht und Routendarstellung sowie die fast selbst-erklärende Menüführung im Portal, natürlich auch der Preis, überzeugten uns beim GT3500 Speedy von Arealcontrol.“

Im direkten Vergleich zu den anderen Boxen hatte der Speedy auch deshalb „die Nase“ knapp vorn, weil mit dieser Telematik-Lösung der spannendste Test gelaufen sei. Kein Ein- und Ausbau. Einstecken und los ging es. Eine stundenlange Einweisung bzw. Schulung war nicht erforderlich. „Wir wechseln dann und wann die Fahrzeuge aufgrund der schnell wechselnden Auftragslage, wenn zum Beispiel für den Transport ein größeres Fahrzeug eingesetzt werden muss“, erklärt Gabriele Evers.



Kerngeschäft:

Wirkungskreis:
Besonderheit:
Fuhrparkgröße:

Auftragsgeschäfte:

Kutscher Gesellschaft mbH Transportunternehmen

Transport und Logistik, Kurierdienste, Kleintransporte hauptsächlich Norddeutschland u. a. Geld- und Werttransporte 0 bis 10 Fahrzeuge, Fuhrpark-Mix, 12-Tonner, Sprinter unterschiedliche Anforderung, feste Routen bis Kurierdienste

Anforderungsprofil des Anwenders:

Der Anwender wollte primär Routenverfolgung testen. Für sein Werttransportgeschäft erwartete er die Einrichtung von Sicherheitszonen, eine lückenlose Dokumentation der Routen, Geschwindigkeit. Wegen wechselnder Auftragslage, möglichst kein Festeinbau.

Die Disponentinnen waren sich darüber einig, dass dieses Portal die optimale Auswertung und Übersicht über die benötigten Fahrzeugdaten bieten.

Start/Stopps, Routen, Geschwindigkeit, Fahrtenbuch, Tagesberichte

Voll umfänglich benötigte die Kutscher Gesellschaft nicht alle angebotenen und möglichen Informationen

über die Fahrzeuge, die ein Auftragsmanagement z.B. liefert. Bereits die Basis-Informationen des Speedy verhalfen dem Unternehmen zu einer entspannteren Arbeitsweise.

„Und davon profitieren nicht nur wir in der Disposition“, meint Gabriele Evers.

„Auch unsere Fahrer sind entspannter unterwegs. Die früher oft notwendigen telefonischen Nachfragen, wie: Wo bist du? Wie lange brauchst du? ... diese Fragen erübrigen sich mit einem Blick auf den Monitor.“ Gabriele Evers hob zudem hervor, dass gegenüber dem Kunden jetzt kaum noch Diskussionen darüber entständen, dass Lieferungen nicht termingerecht eingetroffen seien, denn die aufgezeichneten Daten belegen Routen und Zeiten eindeutig.

„Auch unsere Fahrer sind entspannter unterwegs. Die früher oft notwendigen telefonischen Nachfragen, wie: Wo bist du? Wie lange brauchst du? ... diese Fragen erübrigen sich mit einem Blick auf den Monitor.“ Gabriele Evers hob zudem hervor, dass gegenüber dem Kunden jetzt kaum noch Diskussionen darüber entständen, dass Lieferungen nicht termingerecht eingetroffen seien, denn die aufgezeichneten Daten belegen Routen und Zeiten eindeutig.

„Auch unsere Fahrer sind entspannter unterwegs. Die früher oft notwendigen telefonischen Nachfragen, wie: Wo bist du? Wie lange brauchst du? ... diese Fragen erübrigen sich mit einem Blick auf den Monitor.“ Gabriele Evers hob zudem hervor, dass gegenüber dem Kunden jetzt kaum noch Diskussionen darüber entständen, dass Lieferungen nicht termingerecht eingetroffen seien, denn die aufgezeichneten Daten belegen Routen und Zeiten eindeutig.

Ganz wichtig: Anwenderfreundlich

„Ich will auch nicht verschweigen, dass uns bei der Telematik-Lösung von Arealcontrol die Bedienung besonders leicht gefallen ist, weil dieser Anbieter, im Gegensatz zu anderen weitestgehend auf die vielen Insider-Befehle verzichtet hat. Bei uns hat nämlich kein Disponent die Zeit und den Ehrgeiz, Telematik-Profi zu werden. Wir möchten die Boxen lediglich für unsere Zwecke nutzen“, so ihr gut gemeinter Hinweis an die Hersteller, die nicht selten Ihre IT-Sprache auf die Bedienung adaptieren.

Der erste Einblick - Das Interesse ist geweckt

„Überrascht waren wir alle, welche Funktionen und Auswertungen generell noch mit diesen Systemen möglich sind. Ganz erstaunlich. Wenn wir auch derzeit ein erweitertes Auftragsmanagement in unserer Gesellschaft nicht benötigen, so haben wir mit diesem Test einen sehr interessanten Einblick in die Technologie be-

kommen und ich kann nur jedem Unternehmen raten, sich diese Technologie einmal anzuschauen. Das Tagesgeschäft entspannt sich enorm und im Hinblick auf den knallharten Wettbewerb sowie die explodierenden Kraftstoff-Preise kommt, aus meiner Sicht, gar kein Transportunternehmen mehr ohne diese Technologie aus. Bereits während des Tests haben wir wichtige Informationen sammeln können, die zu einer deutlichen Senkung unserer Betriebskosten führen werden.“

Technische Daten

- Meldet in voreingestelltem, programmierbarem Zeitintervall
- GPS-Positionsübermittlung per GPRS oder SMS
- GeoFencing-Funktion
- Speichert bis zu 250.000 Positionen
- Interner-Vibrationssensor
- Fahrtenbuch- und lückenlose Routendokumentation
- AREAL: weltweit im GSM-Quadband-Netz
- Akku: 3,6V DC - Akkulaufzeit bis zu 40 Stunden
- Anschließbar Dauerstrom / Zündung, 8-35V
- Keine externe Antennen nötig
- Maße: 85L x 65B x 21H x 22mm, Gewicht 49g ohne Akku
- Temperatur: -100C bis +400
- GSM: 900/1800/1900 MHz
- Antennen: interne GSM und aktive GPS Patch Antenne
- Externe Stromversorgung: 5,0-8,0V DC mit Aufladestrom / 500mA
- Kapazität: 1500mAh Li-Ion
- Laufzeit: >60 Std. (1500mA Akku mit 1 Report/Std. pass. Modus)
- Empfänger: SirfStarIII/TM
- Datum: WGS-84
- Sensibilität: -159db
- Heiß Start: 2 Sekunden
- Warm Start: 35 Sekunden
- Kalt Start: 60 Sekunden
- Aktualisierung: 1x pro Sekunde
- Genauigkeit: <15 Meter; zu 95% typisch
- Geschwindigkeit: 0.1 km/h ohne SA

Technische Beurteilung:

Diese Box wurde im Fahrzeug unter dem Armaturenbrett, im verschließbaren Fach sowie im Bereich der Ablage blickgeschützt verbaut und zeigte besten GPS-Empfang. Das liegt daran, dass die Box von Arealcontrol nicht mit veralteten 12-Kanalempfängern, sondern mit dem auf dem neuesten Stand der Technik interner GPS-Empfänger (20-Kanal) arbeitet, die auch von führenden Herstellern eingesetzt werden.

Bei einem durchgeführten „Härte-test“ in einem Porsche 911 wurde die Box sogar unter der Kofferraumhaube verbaut und lieferte selbst unter diesen schwierigen Bedingungen, eine Signalstärke mit mehr als jeden zweiten Punkt. Das günstige Preis-Leistungsverhältnis des GT3500 wird entscheidend durch Funktionen aufgewertet, die nicht optisch sichtbar sind: Beispielsweise durch die Alarm-/SOS-Meldungen per SMS, Email weiterleiten usw.

Die aufgezeichneten Spuren des Testgerätes, lieferte Richtungsverläufe, die in viereckigen Punkten durch intensivere Farbtöne dargestellt waren. Diese sind aus Anwendersicht zwar etwas gewöhnungsbedürftig, aber der große Vorteil dieser Darstellung erklärt sich darin, dass beim Anklicken jedes einzelnen Trackpunktes viele Infos, wie die Adressangabe, sichtbar gemacht werden. Arealcontrol bietet darüber hinaus auch andere Karten mit klassischen Pfeilen an, die in den meisten Accounts einfach nur freigeschaltet werden müssen.

Mit den angebotenen Analyse-möglichkeiten kann der Nutzer aussagekräftige Informationen über alle Standardabfragen, wie Start/Stopps, Kilometerauswertung, Tagesbericht, Monatsbericht, Fahrtenbuch, Arbeitszeitbericht erhalten. In der Vollversion bietet Arealcontrol eine komplette Datenbanklösung mit POI-Funktionen, Export, Schnittstellen usw. in CRM/ERP Systeme.